

Das Bild in der Zeitung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 49

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-834139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

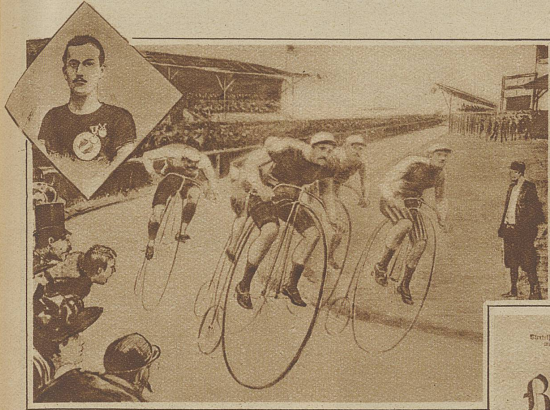
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Bild in der Zeitung



Zeitungsausschnitt mit einem Momentbild aus einem Radrennen in Halmstad (1892). Die Reproduktion photographischer Aufnahmen bot zu dieser Zeit immer noch bedeutende Schwierigkeiten. Die Zeitungen zogen deshalb die Wiedergabe zeichnerischer Illustrationen vor

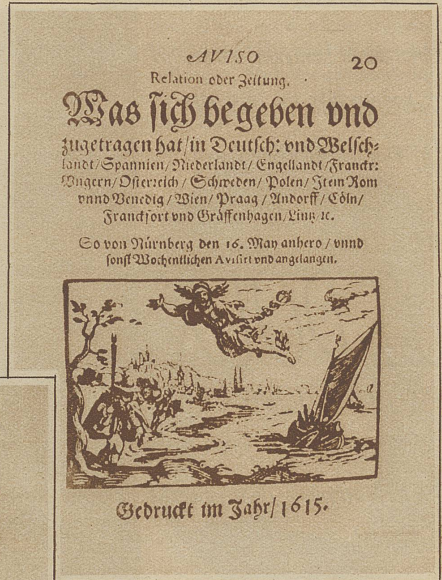
fehlte ihnen die spezifische Form, die im periodischen Erscheinen der Zeitung vorhanden ist. Als wichtigsten Vorläufer der Zeitung hat man die in fast allen Sprachen erschienene Veröffentlichung jenes Briefes anzusehen, den Kolumbus an den königlichen Schatzmeister Rafael Sanchez schrieb. Das war im Jahre 1493. Die ersten eigentlichen Zeitungen kann man zurückverfolgen bis in die ersten Jahre des 17. Jahrhunderts und schon in diesen

Während die eigentlichen illustrierten Zeitungen im deutschen Sprachgebiet erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts aufkamen, so fehlten doch schon in den viel ältern Zeitungen nicht bildliche Darstellungen, deren propagandistischen oder instruktiven Wert man früh erkannt hatte. Aber auch die Zeitung war nicht die Schöpfung eines Augenblickes, sondern sie erwuchs aus verschiedenen Vorläufern, die inhaltlich die gleiche



Illustrationen zu einem Mordprozeß auf der ersten Seite einer Tageszeitung (1866)

ersten Ausgaben kommt die Illustration vor. Die Entwicklung des Zeitungswesens war in hohem Maße abhängig von der Entfaltung der Postbeförderung und die Ausbildung des Bildtheiles von der technischen Vervollkommnung der Reproduktions-Verfahren. Wenn wir heute solche alten Ausgaben betrachten, dann können wir von verschiedensten Interessen erfüllt sein. Der



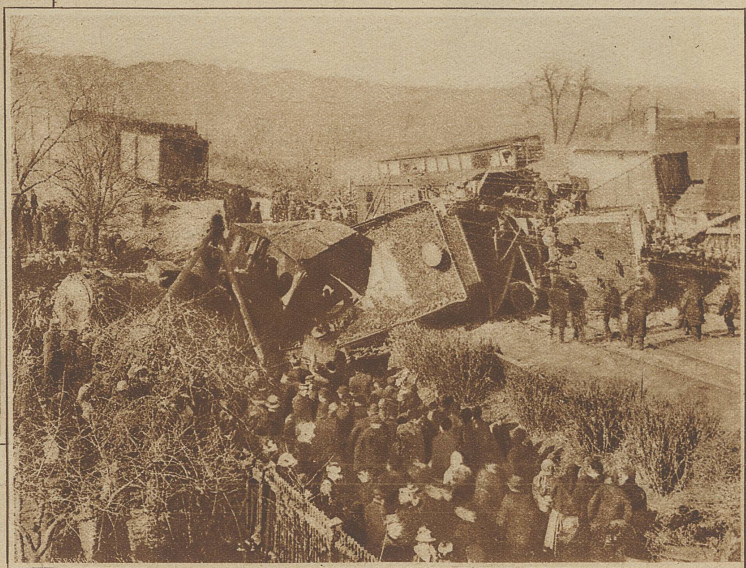
Zeitungskopf mit Illustration aus dem Jahre 1615

Zeitungsfachmann wird seine Aufmerksamkeit in erster Linie der technischen Seite zuwenden und darüber hinaus gerne feststellen, welches die Stoffgebiete sind, die das Publikum zu allen Zeiten fesselten. Und er wird dabei nicht übersehen, daß zu allen Zeiten das Sensationelle im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben einem Großteil der Leserschaft erst durch das Bild wirklich nahegebracht wurde. Für viele haben allerdings diese alten Illustrationen nur Kuriositätswert, während der Kulturhistoriker in ihnen die reichste Fülle der Aufklärung findet. Kaum sonstwo hat er z. B. so schöne Gelegenheit, die wechselnde Mode zu studieren, ihre Launen zu erraten und den Zusammenhang mit dem Zeitempfinden zu spüren. Aber auch der Techniker wird mit Gewinn zu diesen vergilbten Blättern greifen, geben sie ihm doch Aufschluß über die verschiedenen Vorstufen, die den Weg zum heutigen Stand seines Gebietes gebnet haben. Vor der Zeit der Photographie war die Zeitungsidee immer auf die Individualität des Zeichners angewiesen, und wenn es sich darum handelte, ein einmaliges Ereignis festzuhalten, ging es nie ohne Zugaben ab, die ganz auf Rechnung der Phantasie des Künstlers zu buchen sind. Und daher wird es auch begreiflich, daß die Illustrierten erst dann richtig aufkommen konnten, als durch die wirklichkeitgetreue Wiedergabe von Begebenheiten oder Situationen die größtmögliche Aktualität gesichert war.



Holzschmitten in einer Zeitung New Yorks vom Jahre 1859. Man beachte das riesige Format des Blattes mit nicht weniger als 13 Spalten

Rechts nebenstehend: Aus den ersten Versuchen der Reproduktion photographischer Aufnahmen. Die Eisenbahnkatastrophe in Bromberg am 4. März 1892



Absicht hatten wie die Zeitungen, nämlich die Orientierung über wichtige Ereignisse, aber es

Umschwärmt, bewundert und begehrt
 Such'ich ein Plätzchen ungestört.
 Ein Kavalier folgt unentwegt
 Und voller Glut spricht er bewegt:
 ICH LIEBE DICH

SI DOUX

DENN KEINE IST WIE DU!

Sei mein, du holdeste Vision,
 Die mich verwirrt...., doch unbeirrt
 Sag'ich: „Passion ist Illusion.“

Parfüm
 Pruder
 Seife



Cermont et Fouet
 PARFUMEURS
 Paris Genève